



**Katholische
Kirchgemeinde
Amriswil**

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung

vom Dienstag, 13.01.2026 um 19:30 Uhr im Pfarreisaal

Anwesend: 44 von 3'004 Stimmberechtigten, das absolute Mehr beträgt 23

Gäste: Karin Schmid, Stephanie Schildknecht

Entschuldigt: Beat Muntwyler, Gabriel Macedo, Beat Maier, Daniel Skeledzic

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählenden
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. Mai 2025
4. Beratung des Budgets 2026
5. Antrag und Zustimmung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses auf 22%
(unverändert)
6. Ersatzwahl eines Mitglieds des Kirchgemeinderats
7. Mitteilungen
8. Umfrage

Das Büro wird wie folgt bestellt:

Präsident: Daniel Ambord (DA)

Aktuar: Andreas Zureich (AZ)

Stimmenzählende: Toni Huser und Judith Brühlmann

1. Begrüssung

Präsident Daniel Ambord begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sowie die anwesenden Gäste. Er stimmt die Versammlung mit einem Zitat von Francis Scott Fitzgerald ein: «Lebenskraft zeigt sich nicht nur in der Fähigkeit, zu beharren, sondern auch in der Fähigkeit, neu anzufangen».

Der Präsident gedenkt Beat Köpfli, der vor gut einem Jahr unerwartet verschieden ist. Das vergangene Jahr war intensiv und hat vom gesamten Team viel abverlangt. Mit der Neubesetzung der Mesmerstelle durch Andreas Zureich per 01.10.2025 konnte ein erster Meilenstein abgeschlossen werden. Die Erneuerung geht heute mit der Ersatzwahl eines Kirchgemeinderats für Andreas Zureich weiter.

Daniel Ambord bedankt sich bei den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern für deren Anwesenheit und das Interesse an den Geschäften der Kirchgemeinde.

Thomas Haubrich stimmt die Kirchgemeinde auf dem E-Piano mit «As Time Goes By» von Herman Hupfeld ein. Das Spiel wird von der Kirchgemeinde verdankt.

In Abwesenheit von Pfarrer Beat Muntwyler lädt Andreas Zureich zu einem kurzen spirituellen Impuls und einem gemeinsamen «Vaterunser». Der Impuls wird verdankt.

Der Präsident stellt die vorliegende Traktandenliste vor. Diese wird von der Kirchgemeinde ohne Anpassungen genehmigt.

2. Wahl von zwei Stimmzählenden

Stimmzählende: Judith Brühlmann und Toni Huser werden vom Präsidenten als Stimmzähler vorgeschlagen. Die Kandidaten werden ohne Einwände bestätigt und der Einsatz verdankt.

Teilnahme- und Stimmberechtigte: 3'004 (Vorjahr 2'971) Kirchbürgerinnen und Kirchbürger.

Entschuldigt: Beat Muntwyler, Gabriel Macedo, Beat Maier, Daniel Skeledzic

Anwesende Stimmbürger: 44 Stimmberechtigten sind anwesend (Vorjahr 43). Das absolute Mehr beträgt 23.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20.05.2025

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, verfasst von Andreas Zureich, liegt vor und wurde vom Büro bereits genehmigt. Eine Verlesung wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird genehmigt und die Erstellung verdankt.

4. Beratung des Budgets 2026

Einordnung des Budgets durch den Präsidenten

Der Kirchgemeinderat (KGR) legt ein Budget mit einem unveränderten Steuerfuss von 22% vor. Das Budget wurde vom KGR erstellt und an der Sitzung vom 01.11.2025 gutgeheissen. Bevor die Rechnung durch Jasmine Chischè vorgestellt wird, ordnet Daniel Ambord das Gesamtbudget näher ein:

Die finanzielle Situation bleibt anspruchsvoll, bietet aber ausreichend Spielraum, um die Kirchgemeinde für die kommende Legislatur ab dem 01.07.2026 organisatorisch und personell neu aufzustellen.

Personelles: Andreas Zureich ist seit dem 01.10.2025 neuer Mesmer. Er hat zusätzliche operative Leistungs- und Netzwerkaufgaben übernommen. Der KGR wird künftig vermehrt strategisch agieren und sich auf die Steuerung und Überwachung konzentrieren. Als Beispiele nennt der Präsident folgende Aufgaben, die künftig vermehrt vom Team übernommen werden: Projektplanung und Priorisierung, Personaleinsatzplanung was den Unterhalt betrifft, Personalführung sowie die Ausschreibung und Abnahme von Arbeiten. Für diese zusätzlichen, operativen Aufgaben braucht es gemäss KGR weitere Kapazitäten. Im Budget sind diese Ressourcen im Personalaufwand als 50–60% Arbeitsstelle enthalten. Ob es zu einer Anstellung kommt oder ob spezialisierte Dienstleister wie bspw. Reinigungsfirmen und Gärtner beauftragt werden, ist noch offen. Andreas Zureich arbeitet sich in die Materie ein und geht mit Empfehlungen auf den KGR zu. Die aktuellen Stellenprozente reichen gemäss Daniel Ambord bei weitem nicht aus. Dennoch will der Rat keine Schnellschüsse machen. An der Rechnungs-gemeinde im Mai wird über die weitere Entwicklung und über allfällige Einstellungen informiert.

Arbeitsmarkt: Dem KGR macht darüber hinaus die zunehmende Austrocknung des Arbeitsmarktes für kirchliche Berufe zu schaffen. Auch die Abstützung auf Freiwillige wird zunehmend schwierig. Mittel- und langfristig ist mit Personalmangel zu rechnen.

Umnutzung von Gebäuden: Die mittel- bis langfristige Umnutzung vieler kirchlicher Gebäude ist ein weiteres, kantonsweites Thema. Viele dieser Gebäude sind denkmalgeschützt.

Das bisherige Steuerjahr: Der Präsident geht von einer Unterschreitung des Kostenbudgets aus. Aufgrund der Mesmer-Vakanz sind einzelne Projekte aufgeschoben worden. Auf Erlös-Seite ist noch einiges offen. Der Rat geht aktuell von einem guten Jahr aus.

Für die nähere Erläuterung des Budgets erteilt der Präsident der Kirchenpflegerin Jasmine Chischè das Wort, die das Budget erarbeitet hat.

Ausführungen zum Budget von Jasmine Chischè

Jasmine Chischè begrüsst die anwesenden Kirchbürgerinnen und Kirchbürger. Sie weist darauf hin, dass Informationen zum Budget in Kurzfassung in den versandten Unterlagen ersichtlich sind. Eine detaillierte Zusammenstellung ist auf der Homepage der kath. Kirchgemeinde einzusehen oder kann in Papierform im Sekretariat bezogen werden.

Vergleich Budget 2025 zu 2026

Gerechnet wird mit einem Steuerfuss von 22%. Dem Aufwand von CHF 1'697'855 steht ein Ertrag von CHF 1'577'670 gegenüber. Daraus resultiert ein Rückschlag resp. Verlust von CHF 120'185. Das Budget 2025 hat einen Rückschlag von CHF 136'910 ausgewiesen. Die Rechnung 2024 schloss mit einem Gewinn von CHF 11'376.

Aufwand allgemein

Der Aufwand beträgt rund CHF 1'600'000. Der Personalaufwand macht mit 53% (Vorjahr 49%) gut die Hälfte des Gesamtaufwands aus. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt neu bei 25% (Vorjahr 30%). Der Transferaufwand liegt bei 22%. Dieser enthält die Zentralsteuer an die Landeskirche Thurgau.

Ertrag allgemein

Der Ertrag beträgt rund CHF 1'500'000.

- Steuererträge natürlicher Personen 76% (Vorjahr 73%)
- Steuererträge juristischen Personen 19% gleichbleibend
- Finanzertrag (3%)
- Grundstücksgewinnsteuer (2%)
- Transferertrag (1%)

Vergleich Budget 2025/2026

Die Differenz vom Budget 2025 zu 2026 beträgt Total CHF 16.725.

- **1 Allgemeine Verwaltung:**
CHF 10'025 werden aufgrund zusätzlicher Aufwendungen in Bezug auf die Fusionsverhandlungen mit der Kirchgemeinde Hagenwil budgetiert.
- **3 Verkündigung und Gottesdienst:**
CHF 18'750 aufgrund gestiegener Lohnkosten.
- **6 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens:**
Es werden CHF 11'300 weniger ausgegeben, da für 2026 weniger Bauprojekte geplant sind.
- **9 Steuern und Finanzen:**
Es wird mit einem Mehrertrag von CHF 36'450 gerechnet.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand inklusive Sozialleistungen weist einen Aufwand von CHF 880'605 aus. Das sind etwa CHF 76'750 mehr als im Budget 2025 (CHF 803'855). Die Rechnung 2024 hat mit CHF 802'589 abgeschlossen.

Entwicklung bei den eigentlichen Löhnen: Der Lohnaufwand beträgt CHF 703'300. Das sind CHF 78'900 mehr als im Budget 2025 (CHF 624'400). Die Rechnung 2024 hat mit CHF 643'475 abgeschlossen.

Der Aufwand wurde vom KGR an der Sitzung vom 10.12.2025 beschlossen und setzt sich wie folgt zusammen:

- Teuerungszulage von 0.1% (nicht 0.5% gemäss Budget-Unterlagen)
- Normaler Lohnstufenanstieg von 1.5%
- Erhöhung der Stellenprozente um 50–60% (Unterhalt/Reinigung)
- Dienstjubiläen: dreimal 20 Jahre, einmal 15 Jahre

Steuern und Finanzen

- *9, 91, 911 Kirchensteuern natürlicher Personen:*
Der Ertrag fällt um CHF 81'000 höher aus als 2025.
- *9, 92, 921 Grundstückgewinnsteuer:*
Gemäss Budget 2025 gleichbleibend bei CHF 30'000.
- *9, 96, 961 Kapitaldienst aus Finanzanlagen:*
Aufgrund tiefer Zinsen wurden keine Festgeldanlagen vorgenommen.

Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

- 6, 60, 600 Kirche:
CHF 24'100 wurden für die neue Abwart-Stelle budgetiert
- 6, 60, 602 Stefanshöfli:
Einsparungen von CHF 13'500. Honorare für externe Berater und Rechtsanwälte wurden gestrichen.
- 6, 60, 604 Pfarrhaus (Wohnung):
CHF 6'200 weniger Mieteinnahmen, da ein Zimmer weniger vermietet wurde.

Geplante Arbeiten und Anschaffungen

Auch für 2026 sind keine grossen Anschaffungen oder Arbeiten geplant.

Kirche

- Diverse Maler- und Elektroarbeiten
- Raumerweiterung (Lagerraum hinter dem Don-Bosco-Zimmer)
- Unterhalt der Orgel-/Glockenanlage
- Reserve für ungeplante Unterhaltsarbeiten

Die Ausführungen von Jasmine Chischè werden verdankt.

Fragen aus dem Plenum

Der Präsident eröffnet das Plenum für Fragen.

- Ein Stimmbürger fragt, wie die Erhöhung des Steuerertrags begründet wird. Der Präsident erklärt diesen aufgrund eines Rückstands der Steuerverwaltung bei der Abarbeitung der Steuererklärungen. Durch diesen Effekt ist mit höheren Einnahmen zu rechnen. Die Landeskirche, welche die Steuerbudgets ebenfalls nach oben angepasst hat, geht davon aus, dass dieser Effekt noch 2–3 Jahre anhält.
- Ein weiterer Stimmbürger meldet sich zu Wort. Er zweifelt daran, dass das zusätzliche Budget für Reinigungs- und Abwart-Tätigkeiten ausreicht, wenn diese Aufgaben extern vergeben werden. Klare Zuständigkeiten und zuverlässige Ansprechpartner sind seines Ermessens wichtig. Der Präsident differenziert. Es gibt Bereiche, die von Spezialisten gemacht werden müssen. Oftmals geht es neben Expertise auch um Arbeitssicherheit. Andere Tätigkeiten können einfacher vergeben werden. Daniel Ambord bestätigt,

dass man genau hinschaut, welche Aufträge man extern vergibt und für welche man jemanden einstellen kann.

Der Präsident bittet Andreas Zureich um einen kurzen Erfahrungsbericht:

- Andreas hat in den letzten Monaten viel kennengelernt und gemacht. Er möchte sich durch eigenes Hand-Anlegen ein klares Bild verschaffen. Die Aufgaben sind sehr vielseitig. Im Austausch mit anderen wird viel Wissen aufgebaut und niedergeschrieben. Neben dem allgemeinen Verständnis spielen für Andreas auch die Prozesse eine wichtige Rolle. Es ist wichtig Dinge zu hinterfragen und zu optimieren. Im Alltag sind darüber hinaus die Priorisierung und die Auftragsvergabe wichtig. Die Rücksprache mit dem KGR ist dabei eine wichtige Stütze. Klar ist, dass es Unterstützung bei der Umsetzung der vielen Tätigkeiten braucht.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Daniel Ambord weist darauf hin, dass im Mai weitere Informationen folgen.

5. Antrag und Zustimmung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses auf 22% (unverändert)

Es werden keine weiteren Fragen zum Budget gestellt.

Abstimmung: Das Budget wird mit 44 Stimmen einstimmig angenommen.

Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Das Budget 2026 ist angenommen. Der Präsident dankt nochmals für das dem KGR entgegengebrachte Vertrauen.

Thomas Haubrich spielt «Have Yourself a Merry Little Christmas» von Ralph Blane und Hugh Martin. Das Spiel wird durch einen Applaus verdankt.

6. Ersatzwahl Kirchgemeinderat

Danksagung

Der Präsident leitet zur Ersatzwahl über. Andreas Zureich, der seit dem 01.10.2025 unser neue Mesmer ist, hat zur heutigen Rechnungsgemeinde seinen Rücktritt erklärt. Der Grund liegt in der Unvereinbarkeit mit seinem Anstellungsverhältnis.

Andreas hat während 3.5 Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Insbesondere erwähnt der Präsident seine wertvollen Impulse zum Glauben, zur Organisation und zur langjährigen Entwicklung der Gemeinde. Andreas war, ist und bleibt eine tragende Säule von St.Stefan. Der KGR freut sich, dass sich Andreas in den Sitzungen des KGR als ständiges, nicht abstimmungsberechtigtes Mitglied, weiter einbringen wird.

Daniel überreicht Andreas einen Blumenstrauss und verdankt nochmals die Arbeit in der Behörde und als Protokollführer. Die Kirchgemeinde verdankt mit einem Applaus.

Ersatzwahl

Der Präsident verdankt die Bereitschaft von Marjeta Marinic, die sich im Vorfeld als Kandidatin zur Verfügung gestellt hat. Marjeta ist in der Kirchgemeinde als Revisorin, Sängerin und Lektorin bestens bekannt. Beruflich arbeitet Marjeta als Steuerfachfrau. Die Anforderungen an ihre Wählbarkeit sind erfüllt.

Daniel Ambord informiert, dass neben Marjeta Marinic auch weitere Personen zur Wahl vorgeschlagen werden können.

Es werden keine weiteren Personen vorgeschlagen.

Das Kirchenorganisationsgesetz sieht für die Wahl des KGR zwingend eine geheime Wahl vor. Aus diesem Grund sind Wahlvorschlag und Wahlzettel verteilt worden. Die Mitglieder des Wahlbüros überwachen die Wahl pflichtgemäss und zählen die Stimmen aus. Der Präsident informiert, dass nur handschriftlich ausgefüllte Wahlzettel eine gültige Wahl ermöglichen.

Thomas Haubrich begleitet die Wahl mit Stück «Slovenia» Slovenia von den Original-Alpenoberkrainern.

Wahl: Es werden 44 Stimmen abgegeben. Marjeta Marinic erhält 43 Stimmen. Eine Enthaltung.

Marjeta Marinic ist als Nachfolgerin von Andreas Zureich gewählt. Der Präsident gratuliert zum Wahlergebnis. Die Bereitschaft das Amt zu übernehmen, wird mit einem Blumenstrauss verdankt. Die Kirchgemeinde verdankt mit einem Applaus.

7. Mitteilung und allgemeine Umfrage

Daniel Ambord bittet Karin Schmid, die Fastenprojekte 2026 vorzustellen.

Fastenopferprojekte

Der Pfarreirat hat sich entschieden, den langjährigen Projekten treu zu bleiben. Es sind dies wie im Vorjahr die «Primary School Uganda», «Una terra una familia» und die Fastenaktion «Gemeinsam Hunger beenden».

Karin Schmid geht auf die Hilfsprojekte ein und zeigt Bilder.

«Primary School Uganda»: Bei der Primary School Uganda ist es zu einem Finanzierungseingpass gekommen, weil Spendengelder aus Deutschland nicht geflossen sind. Grund dafür sind bürokratische Hürden sowie organisatorische Probleme, die die Weitergabe der Spenden verzögert haben. Es sieht danach aus, dass die Spenden zeitnah ausbezahlt werden können. Regelmässige Spenden sind für den Fortbestand der Schule wichtig, da Schulgelder allein nicht reichen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Der Pfarreirat will Uganda weiter unterstützen. Voraussetzung ist, dass die ausstehenden Gelder ausbezahlt werden und der Schulbetrieb weitergeht.

«Una terra una familia»: Das Projekt von «Una terra una familia» unterstützt ein Ernährungsprojekt in den Philippinen. Ca. 300 Slum-Kinder in Manila sollen dreimal pro Woche eine gesunde Mahlzeit erhalten. Auch Medizinische Untersuchungen werden durchgeführt. Die Kinder leben in Behelfsunterkünften unter prekären Bedingungen. Christoph Aeschbacher, der Präsident des Hilfswerks wird am Risottotag näher über das Projekt berichten.

Fasten-Aktion der Schweizer Katholiken: «Hunger frisst Zukunft». In diesem Projekt geht es um das Recht auf lokales Saatgut. Die Vielfalt an Saatgut ist gefährdet. Das Saatgut liegt oft in den Händen der Grossunternehmen. Die Aktion setzt sich entsprechend ein.

Die Vorstellung der Projekte wird mit einem Applaus verdankt.

Präsident Daniel Ambord fragt was passiert, wenn die Voraussetzungen für Uganda nicht erfüllt werden, sodass die Spenden nicht an die Primary School überwiesen werden können.

Karin Schmid erklärt, dass der Pfarreirat das Projekt sorgfältig prüft und mit den Verantwortlichen vor Ort im Austausch ist. Sollte das Geld nicht nach Uganda fliessen

können, werden andere, ähnliche Projekte unterstützt. «Una terra una familia» unterstützt beispielsweise ein vergleichbares Schulprojekt in Tansania. Die Kirchgemeinde wird über die weiteren Entwicklungen informiert.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Fusionsverhandlungen mit der Kirchgemeinde Hagenwil

Die Kirchgemeinden Amriswil und Hagenwil führen Fusionsverhandlungen. Erklärtes Ziel ist es, dass die beiden Kirchgemeinden noch in der nächsten Legislatur (Zeitraumen 3 Jahre) über die Fusion abstimmen können. Bis es so weit ist, sind verschiedene Themenfelder zu klären:

- Liegenschaftsstrategie – was soll mit Liegenschaften passieren?
- Ausarbeitung von Finanzplänen
- Organisatorische Anpassungen der Kirchgemeinderäte und der Teams
- Auswirkungen auf das Gemeindeleben
- Kommunikation mit den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern

Parallel dazu wird das pastorale Konzept durch die Leitungseinheit (Beat Muntwyler) geprüft. Dieses obliegt jedoch nicht der Verantwortung der beiden Kirchgemeinderäte.

Die Zusammenarbeit mit dem KGR Hagenwil ist gemäss Daniel Ambord offen, konstruktiv und zielgerichtet. Der Prozess darf zeitlich nicht unterschätzt werden. Wichtige Fragen müssen zwingend vor der Fusion geklärt werden, nicht danach.

Grüner Guggel

Das Team des Grünen Guggel hat viel erreicht. Drei langjährige Mitglieder sind zurückgetreten. Darunter die Präsidentin Heidi Walser.

Heidi berichtet, dass der Grüne Guggel damals zusammen mit Brigit Schildknecht aus der Synode heraus entstanden ist. Beide wollten etwas für die Umwelt unternehmen. Mit der Unterstützung vom damaligen Kirchgemeindepräsident Hans Diezi wurde der Grüne Guggel ins Leben gerufen. Dieser hat im Sinne der Schöpfung und der Nachhaltigkeit viel erreicht. Über die einzelnen Projekte wird auf der Website der Pfarrei genauer informiert. Heidi Walser spricht dem Team des Grünen Guggel ihren Dank aus. «Es war ein tolles Team!»

Die Arbeit des Grünen Guggel wird von den Anwesenden mit einem Applaus verdankt. Damit der Grüne Guggel weiterbestehen kann, braucht es Freiwillige. Daniel Ambord bittet allfällige Interessenten sich für die Nachfolge zu melden.

Anstehende Wahlen für die Synode

Am 07. Und 08.03.2026 findet eine Urnenwahl für die Synode statt. Es handelt sich dabei um das Parlament der Landeskirche. Der Wahlkreis ist der gesamte Oberthurgau. Die Kirchgemeinde Amriswil hat vier Wahlvorschläge eingebracht:

- Bruno Lorandi (neu)
- Thomas Haubrich (neu)
- Daniel Ambord (bisher)
- Pius Jäckle (Ersatzmitglied, bisher)

Der Präsident bittet die Anwesenden an der Wahl teilzunehmen und den Kandidatinnen und Kandidaten das Vertrauen auszusprechen. Die Verabschiedung der Austretenden Synodenmitglieder findet an der Kirchgemeindeversammlung im Mai statt.

Anstehende Gesamterneuerungswahl für den Kirchgemeinderat

Am 07.05.2026 finden die Gesamterneuerungswahlen für die Kirchgemeindebehörde statt. Zwei langjährige Mitglieder des KGR werden nicht mehr antreten: Urs Hungerbühler und Maria Todorovic. Der Rat freut sich über entsprechende Kandidaturen. Insbesondere wird eine engagierte Person mit Freude an Bauprojekten, Unterhalt und Technik gesucht. Vorschläge sind sehr willkommen.

Danksagungen

Die letzten zwölf Monate waren nicht nur aufgrund der Vakanz der Mesmerstelle äusserst anspruchsvoll. Der Präsident bedankt sich im Speziellen mit lobenden Worten:

- Beim ganzen Pfarreirat
- Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, im Besonderen bei Giuseppe Palmisano, der sich bereiterklärt hat, die Kirchgemeinde in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Besonderer Dank geht an Thomas Eugster für die ausserordentliche Unterstützung. Auch an den neuen Mesmer Andreas Zureich.
- Bei Stephanie Schildknecht, Adelheid Jäckle, Karin Schmid, Kerstin Haubrich, Thomas Haubrich für die hervorragende Arbeit und die Zusatzbelastung aus der Vakanz der Mesmerstelle.
- Bei den Priestern Beat Muntwyler und Markus Degen. Insbesondere für die hohe Qualität der Zusammenarbeit, gerade auch in schwierigen Zeiten.
- Beim Team vom «Grünen Guggel».
- Bei den Vereinsvorständen.
- Bei sämtlichen Freiwilligen, die im Rahmen des Möglichen die Pfarrei zusammenhalten.

- Bei den Kolleginnen und Kollegen des KGR.

Die Kirchgemeinde verdankt die geleistete Arbeit mit einem Applaus.

Statistik und Agenda

2025 sind total 85 Austritte (2024: 56) und 4 Eintritte (2024: 2) zu verzeichnen.

Mitarbeiter Dankeschönabend

Der Anlass findet dieses Jahr wieder im Rahmen eines kleinen Ausflugs statt. Termin: 20.06.2026.

Nächste Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Versammlung findet statt am Donnerstag, 07.05.2026. Es wird dann über die Rechnung befunden und die Gesamterneuerungswahl wird durchgeführt.

8. Umfrage

Der Präsident eröffnet die allgemeine Umfrage.

Das Wort wird nicht verlangt.

Thomas Haubrich spielt zum Abschluss: „The Christmas Song“ von Robert Wells. Das Spiel wird durch einen Applaus verdankt.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für die Teilnahme und schliesst die Versammlung um 20:51 Uhr. Alle Versammelten sind zu einem Apéro ins Foyer eingeladen.

Amriswil, 18.01.2026

Präsident

Aktuar

Stimmzähler



Daniel Ambord



Andreas Zureich



Judith Brühlmann



Toni Huser